

LESERBRIEF

Zufrieden, trotz Zwischenfällen
Ausgabe vom
8. Juli 2014

**Ein Dankeschön
ist das Minimum**

Kantonales Schützenfest in der Thuruau Wil: «Im Mittelpunkt stand aber nicht das Feiern, sondern das Schiessen – und das aus vollem Rohr. Eine halbe Million Schüsse wurden innert elf Schiesstagen abgefeuert.» Endlich sind diese Tage der Knallerei vorbei. Die Bevölkerung muss diesen Schiess-Lärm einfach ertragen. Eine Zumutung für Mensch und Tier. Wenn alle so ein lautes Hobby hätten, wo kämen wir da hin? Ich hoffe, dass es kein nächstes Mal gibt. Falls aber ein kantonales Schützenfest wieder mal in der Thuruau stattfinden sollte, würde ich mir wünschen, dass die Bevölkerung, die es betrifft, genau informiert wird, an welchen Tagen geschossen wird. Und ein Dankeschön seitens der Organisatoren fände ich das Minimum.

Bernadette Lenherr,
Traubenstr. 2, Züberwangen

**Haltestelle erhält
neuen Namen**

WIL Im Zuge der Realisierung der Überbauung Klosterwiese Süd wird die Bushaltestelle «Gamma» der Stadtbuss-Linie 704 von Wilmobil an der St. Gallerstrasse rund 200 Meter westwärts vom Gammakreisler, das heisst vom Gammakreisler weg in Richtung Schwankenkreisel. Parallel dazu wurde von Wilmobil, respektive von der Bus Ostschweiz AG beim Bundesamt für Verkehr BAV eine Änderung des Haltestellennamens von «Gamma» in «Klosterwiese» beantragt. Das BAV hat dieser Namensänderung zugestimmt, so dass die Umbenennung auf den nächsten Fahrplanwechsel per 14. Dezember umgesetzt werden kann. (sk)

AGENDA

HEUTE

LITTENHEID
Bibliothek, 15.30–17.30,
Haus Zentrum
MÜNCHWILEN
Gemeindebibliothek,
18.00–20.00
SIRNACH
Bibliothek, 15.00–18.00,
Schul- und Gemeindebibliothek
TOBEL
Rock im Knast, Konzerte mit den
Bands Franky Four Fingers, Old
Gypsy Man's Hat und Mr. Leader
and Orchestras, 20.00, Komturei
WIL
Stadtbibliothek geöffnet,
14.00–18.00, Marktgasse 88
Ludothek geöffnet, 17.00–19.00,
Obere Mühle

MORGEN

BICHELSEE
Vollmond-Treff, 19.00,
Spritzenhaus Bichelsee
DUSSNANG
9. Schweizer Wandernacht,
Start bei der Schulanlage,
Fischingerstrasse 64, 18.30
MÜNCHWILEN
Ludothek, 9.30–11.00,
Zukunftsfabrik
SIRNACH
Bibliothek, 9.00–12.00,
Schul- und Gemeindebibliothek
WIL
Wochenmarkt, 8.00–12.00,
Altstadt (Hofplatz)
Stadtbibliothek geöffnet,
8.30–13.00, Marktgasse 88
Schreibbüro Fair Wil geöffnet,
Freiwillige Arbeitsgruppe In-
tegration Raum Wil, Hubstrasse 21,
9.30–13.00

Gipfeli und Pizza zum Samichlaus

Auf den Nikolaustag ist die Eröffnung des Neubaus an der Oberen Bahnhofstrasse geplant. Mit der Kuhn Back & Gastro AG sowie der Pizzeria Piccola als Hauptmieter lebt die gastronomische Tradition dieses Standorts wieder auf.

URSULA AMMANN

WIL Tag für Tag wird er kompletter, der Neubau an der Oberen Bahnhofstrasse 15 neben Dosenbach. Hier entsteht ein dreigeschossiges Geschäftshaus mit Gastronomieangebot im Erdgeschoss und Büros sowie Praxen in den beiden oberen Stockwerken.

Kaffee, Backwaren und Pizza

Ein Mieter im Erdgeschoss ist die Kuhn Back & Gastro AG. Die Bäckerei mit Café/Restaurant führt neben dem Stammhaus in Brunnadern auch Filialen in Schönengrund, St. Gallen, Rapperswil und Winterthur. Vor vier Jahren machte sich die Kuhn Back & Gastro AG auf die Suche nach einem Standort in Wil. «Wir betrachten Wil als lebendige, pulsierende Stadt mit einer offenen und wachsenden Bevölkerung», sagt Inhaber und Geschäftsführer Richard Kuhn. Mit 40 Innen- und 40 Aussenplätzen wird die Wiler Filiale zwar etwas kleiner ausfallen als jene in Winterthur oder St. Gallen, es wird aber trotzdem das volle Sortiment angeboten.

Ebenfalls ins Erdgeschoss einziehen wird die Pizzeria Piccola, die derzeit noch an der Unteren Bahnhofstrasse beheimatet ist. Besitzerin und Betreiberin der Pizzeria Piccola ist die Familie Hasani. Sie ist auch Eigentümerin und Bauherrin des Neubaus. Von der Grösse her bleibt die Pizzeria nach dem Umzug ungefähr gleich. «Am neuen Standort wird es aber zusätzlich eine Gartenwirtschaft geben», erklärt Feride Hasani. Zudem kommen die Pizze dann aus dem Holzofen.

Bogen wird «hängenbleiben»

Das Bauprojekt stammt aus der Feder des Wiler Architekturbüros Arson AG. Inhaber Roger Edelmann ist überzeugt, dass sich der Neuling im Strassenzug behaupten wird – trotz Grossbauten wie dem Migrosmarkt in



Durch einfache, aber ungewöhnliche Formen soll sich der Neubau im Strassenzug behaupten.

Visualisierung: pd

Gastronomie Von der «Allee» über die «Palme» zum «Hörnli»

Ende März dieses Jahres wurde das Gebäude an der Oberen Bahnhofstrasse 15 abgerissen. Zuletzt beherbergte es Wohnungen sowie den Coiffeursalon Calò. Ursprünglich war das Haus aber gastronomisch geprägt. 1875 von den Ortsbürgern erbaut, wurde daraus drei Jahre später die Speisewirtschaft zur Allee. Damals nannte man die Obere Bahnhofstrasse noch Bahnhof-Alleestrasse. Bereits ein knappes Jahr nach der Eröffnung seines

Restaurants musste Wirt Roman Umbricht jedoch Konkurs anmelden. Vom 28. Februar bis



Bis 1924 befand sich an der Oberen Bahnhofstrasse 15 das «Hörnli».

29. November 1879 hiess das Restaurant kurzfristig «Wilhelm Tell», bevor es dann den Namen «Palme» erhielt. Die «Palme» eröffnete am St. Nikolaustag 1879 und wahrte bis ins Jahr 1886. Danach wurde der Betrieb bis 1924 als «Hörnli» geführt. Dass eine Wirtschaft in so kurzer Zeit viermal seinen Namen wechselte, ist nahezu einmalig. Nur das «Rosenheim» im Breitenlootat es ihr gleich (vgl. Willi Olbrich, Gastliches Wil). (uam)

der Nachbarschaft. Dies einerseits, weil er wenige Meter vorsteht, andererseits, weil durch einfache, aber ungewöhnliche Formen ein hoher Wiedererkennungswert entstehen soll. Insbesondere die Fensterfront, die sich im Bogen über die Fassade zieht, werde bei den Passantinnen und Passanten «hängenbleiben», sagt Roger Edelmann. Beim Projektentwurf hat sich die Arson AG der traditionellen Verkaufearchitektur bedient. «Die Attraktion des Gebäudes konzentriert sich auf die Strassen-seite», erklärt Roger Edelmann. Ziel ist es, den Neubau auf den Nikolaustag im Dezember zu eröffnen.

Stadtverwaltung Neun Jugendliche schliessen Lehre ab



Neun Lernende der Stadtverwaltung Wil haben ihre Lehrabschlussprüfung erfolgreich absolviert und damit ihre Ausbildungszeit abgeschlossen: Jérôme Principe, Lea Fässler, Mirjam Urech, Jasmin Huber, Rahel Holenstein, Pascal Wüthrich, Vanessa Rickenmann und Eljesan Morina sowie Angela Peter (nicht auf dem Foto).

Bild: sk

**Bläserkids
stechen in See**

WIL Die Wiler Bläserkids unternahmen im Sommer 2013 eine Konzertreise nach Kroatien. Eine Woche waren sie mit einem Schiff durch die Inselnlandschaft Süddalmatiens unterwegs. Untertags standen Wanderungen, Velotouren und Badespass auf dem Programm, abends spielten die Jugendlichen in den Hafenstädten für einheimisches und touristisches Publikum. Dieses Ferienereignis geht nun in die zweite Runde: In der zweiten Ferienwoche werden die Bläserkids wieder Kroatien besuchen, diesmal steht die nördliche Küstenregion auf dem Programm. Mit dabei: die frischgewählte Wiler Schulratspräsidentin Jutta Rössli, die seit der Gründung der Bläserkids E-Bass spielt.

Mit der Unterstützung im Rhythmusbereich von fünf Musikschülern aus Weinfelden werden bald südamerikanische Sambaklänge, aber auch Hits aus dem Rock- und Popbereich die Hafenstädten unterwegs. «Ziel dieser Reise ist das Gemeinschaftserlebnis», sagt Leiter Thomas Fele. Darüber hinaus ist der musikalische Fortschritt nach solch einer Reise fast messbar, der Motivationsfaktor ist enorm. Ein ausgewogener Mix aus Inselerkundungen und Sport wird das Reiseprogramm ergänzen. (pd)